

Liebe Leser,

12.11.2012

in der heutigen Mail möchte ich einen kleinen Rückblick geben zu den Geschehnissen und Eindrücken aus Alsfeld, die ich am vergangenen Freitag aufgenommen habe. Der gesamte untenstehende Text ist als .doc angefügt.

Als Grundinformation dient diese Seite:

<http://aufbruch-gold-rot-schwarz.net/>

Um einerseits zu erklären, was genau die Begründung und Zielsetzung der Konferenz war, wie die Ergebnisse erreicht wurden und wie der weitere Weg gezeichnet sein könnte, entnehme ich dieser Seite die Informationen und gebe ein Feedback dazu. Dies kann wiederum nur meine persönliche Meinung sein, die sich von denen der Leser unterscheiden mag. Und gleichzeitig wären die Leser dazu angehalten in sich hineinzuhören, wie denn die erarbeitete Vision eines Neuen Deutschlands auf euch wirkt, was ihr dabei empfindet und ob es für euch ein Weg wäre, den ihr gerne mittragen würdest. Insofern freue ich mich auch über jedes Feedback.

So, jetzt erst mal Jo Conrad mit der Motivation zur Konferenz:

Einführungsrede

von Jo Conrad

Wenn man die Welt betrachtet, lässt sich unschwer erkennen, dass skrupellose Schwerverbrecher an entscheidenden Machtpositionen auf der Erde sitzen, und dass die uns vorgespielte westliche, demokratische Wertegemeinschaft ihre Werte nicht zum Wohl des Lebens einsetzt.

Spätestens mit der Zustimmung der BRD Politiker zum ESM-Vertrag haben sie ohne Not die parlamentarische Kontrolle über das, was wir an Werten schaffen, abgegeben und damit gezeigt, dass es nicht extremistische Gruppierungen sind, die die freiheitlich-demokratische Grundordnung gefährden, sondern das derzeitige politische System, das sich von jedweder Vernunft entfernt hat.

Interessengruppen bestimmen die Politik in allen Bereichen, nicht die Interessen unseres Volkes... Ach ja, schon das Wort Volk zu verwenden, ist höchst anrühlich, wie alles, was mit unseren Interessen zu tun hat, in Ecken gesteckt wird, die die indoktrinierten Massenmenschen verabscheuen. Es werden Gesetze erlassen, die es verbieten, die Heilkraft von Brennesseln zu nutzen oder Saatgut unter Hobbygärtnern auszutauschen, es werden Zwangsmaßnahmen ohne rechtliche Grundlage durchgeführt, völlig gesunde Menschen in die Psychiatrie gesteckt.

So sind auch die Massenmedien, die Journalisten und die sogenannten Intellektuellen mit ursächlich dafür, dass wir immer mehr in eine Zwangslage kommen, aus der uns niemand befreien wird, wenn wir es nicht selber tun.

Bei den Machtstrukturen auf der Erde ist fraglich, ob es überhaupt möglich ist, sich daraus zu befreien. Nun, es gibt Länder, wie z.B. Island, die Ihre Politiker, die das Land in die Abhängigkeit der Hochfinanz bringen wollten, gefeuert und Banker verhaftet haben. Und wir wollen die Machtstrukturen nicht bekämpfen, sondern bessere Wege aufzeigen, die es in allen Bereichen gibt.

Wir wollen hier keinen neuen Staat gründen, keinen Kanzler oder Minister wählen und wir

brauchen auch niemanden, der sagt: „ich würde mich gerne als Führer anbieten...“ Wir kennen zur Genüge, wie leicht man sich zerstreiten kann in Fragen über die Verfassung, welche gültig ist, welche Wege aus dem System führen oder ob man als natürliche Person oder einfach als Mensch besser dran ist.

Viele, viele Gruppen haben über die letzten Jahrzehnte wertvolle Arbeit geleistet, indem sie Paragraphen unterschiedlichster Vertragswerke studiert und seziert haben. Diesen ist hoch anzurechnen, was sie getan haben. Und es soll niemandes Verdienst geschmälert werden, wenn wir nicht alle aufzählen und applaudieren. Wie gesagt: ohne diese wären wir nicht hier.

Es ist verständlich, dass eine Gruppierung sich nicht gerne unter einer anderen einordnet, und es gibt massenhaft Gründe, das Trennende zu zelebrieren und über andere herzuziehen und ihnen alle möglichen negativen Absichten zu unterstellen, bis dahin, dass der eine oder andere vielleicht für einen BRD-Geheimdienst oder andere Dienste arbeitet. Nun, das wird sicherlich auch so sein, und wir begrüßen also alle, die dienstlich hier sind. Auch sie werden sich überlegen müssen, ob sie weiterhin einem System dienen wollen, das auch sie immer mehr unter Druck setzen wird, wie es zwangsläufig der Fall ist, so wie die Dinge sich entwickeln. Sie alle sollten sich überlegen, ob sie ihre Arbeit nicht ursprünglich mal angenommen haben, weil sie etwas Gutes für ihr Volk wollten, es vor Schaden von finsternen Kräften schützen wollten. Nur ist die Frage, ob diese dunklen Kräfte nicht inzwischen in Nadelstreifenanzügen in unserer Regierung oder in Hintergrundstrukturen sitzen. Auch die Polizei und die Bundeswehr und andere Organe dieses und anderer Staaten sind aufgerufen, zu überdenken, ob sie weiterhin einem System dienen wollen, das ihre eigenen Lebensgrundlagen zerstört.

Wir werden heute keinen Staat gründen und keine Gesetze beschließen, aber ich hoffe, dass es uns gelingt, uns auf den gemeinsamen Wunsch hoffentlich aller hier Anwesenden zu einigen, den wir mal vermutet haben, nämlich frei und souverän in Frieden mit allen Nachbarn zu leben, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Natur zu gewährleisten und die Schöpfung zu respektieren, egal, welcher Glaubensrichtung man angehören mag.

Bitte lasst uns nicht streiten über unterschiedliche Auffassungen, sondern ein Feld der Einheit aufbauen, mit einer Vision für eine bessere Zukunft, nicht nur für die Deutschen, aber derzeit können wir erst einmal nur ausdrücken, was wir uns für unser Land wünschen. Denn wir haben durch die Geschichte eine besondere Lage, die uns das Recht zugesteht, uns eigene, vom Volk frei gewählte, Verfassung zu geben. Wir werden heute keine Verfassung schaffen, dennoch ausdrücken, was wir uns wünschen in dem Land, in dem wir leben. Das, was hier heute geschieht, wird von vielen Menschen nicht nur in unserem Land interessiert beobachtet. Es liegt an uns, ob das Interesse selbst in die Regierungsebenen anderer Länder weiter gehen wird, oder ob wir uns auf nichts einigen können. Michael und ich werden darauf hinarbeiten, dass dieses Treffen Früchte tragen kann.

Bitte arbeiten Sie mit an den einzelnen Bereichen, und versuchen Sie nicht, Ihre eigenen Vorstellungen durchzusetzen, denn natürlich möchte jeder mit seinen Ideen gerne Anerkennung finden. Anerkennen Sie bitte den Wunsch von jedem Einzelnen hier, an einer besseren Zukunft zu arbeiten. Wenn es etwas gibt, worauf Sie sich nicht einigen können, dann kommt es eben nicht in den Text, den Sie bitte in den einzelnen Gruppen ausarbeiten sollen. Eine Vorlage gibt es ja schon, und wir wünschen uns, dass Sie im Laufe des Tages zu einer Einigung kommen, damit wir diese am Nachmittag öffentlich verkünden können.

Noch mal, wir schätzen jeden Einzelnen, der hier ist, egal, wie viel er schon geleistet hat oder wie bekannt er oder sie ist. Bitte bringen Sie diese Wertschätzung auch für jeden auf, mit dem Sie zusammen arbeiten werden.

Und lassen Sie uns um die Unterstützung der Geistigen Welt bitten, die nur zu freudig bereit ist, uns zu helfen, wenn sie darum gebeten wird. Denken Sie daran, dass wir alle geistige Wesen sind, die sich entschieden haben, hier zu inkarnieren, und dass dies ein wichtiger Tag für uns alle sein kann, wenn wir den Respekt für alles, das uns begegnet, aufbringen.

Jo Conrad

-

Wie sich bereits aus der Einführungsrede erkennen lässt, ging es um die Entwicklung einer Vision für Deutschland. Unser Land deshalb, weil es nicht zu unseren Aufgaben gehören kann, andere Länder in den erarbeiteten Wertecodex zu integrieren. Dies sollte letztlich die Entscheidung der Menschen anderer Länder, Nationen, Volksgruppen sein. Somit bezog sich die Aufgabe einer Vision ausschließlich auf unser Land – kann aber selbstverständlich von anderen Menschen aufgenommen, abgeändert, angepasst werden auf die eigenen Wertecodizi. Doch das würde hier zu weit führen.

Bereits am Donnerstagabend trafen sich ca 100 Andersdenker, Freigeister zu einem ersten Schnuppertreffen. Bekannt war mir persönlich – niemand. Und vielen anderen ging es wohl ebenso. Und dennoch war eine sofortige Offenheit, eine Ehrlichkeit in den Gesprächen erfühlbar und auch der Satz: Schauen wir mal was sich so ergibt, wurde ersetzt durch: Machen wir mal! –Aufbruchstimmung.

In kleinen Gesprächsrunden kam man sich näher, alle Themen waren erlaubt, es gab keine Tabus. Die Veranstalter waren einerseits überrascht von der hohen Zahl der Teilnehmeranmeldungen (man rechnete mit ca 60-100, letztlich waren es über 300 aktive Menschen, die die Konferenz bestimmten) und andererseits hatten sie sich gut eingestellt auf die Anzahl der Besucher. Dafür ein großes Lob und einen herzlichen Dank an dieser Stelle! Zudem darf gesagt werden, daß sich das Orga-Team um Michael Vogt ([www.alpenparlament.tv](http://www.alpenparlament.tv)) und Jo Conrad (<http://www.joconrad.de/buecher.html>) und (<http://bewusst.tv/tag/jo-conrad/>) bis auf die Moderation und offensichtlichen Orga-Aufgaben dezent im Hintergrund hielten.

Und wenn wir schon bei den Organisatoren sind, so möchte ich natürlich auch nicht die offizielle Fan-Seite von JoConrad auf Wikipedia verschweigen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jo\\_Conrad](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo_Conrad) mit dem schönen Einführungssatz: „*Kritiker werfen Jo Conrad Antisemitismus und eine Nähe zum [Rechtsextremismus](#) vor, der sich in Passagen seiner Bücher äußere. Allerdings distanzierte er sich oberflächlich von Extremismus und jeglicher Form von [Intoleranz](#). Für eine Nähe zum Rechtsextremismus spricht hingegen laut einer Broschüre der Hamburger [Behörde für Inneres](#), dass er zum Beispiel bei der Zurückweisung der Kriegsschuld Deutschlands am [Zweiten Weltkrieg](#) rechtsextreme Positionen und Argumentationen übernimmt.<sup>[4]</sup> So reiht er sich ein in den Kanon derer, die bestreiten, dass das [Deutsche Reich](#) vor 1939 den Krieg gegen seine europäischen Nachbarn forciert hat. Weiter relativiert er die Politik der NS-Diktatur im Vergleich mit der*

*parlamentarischen Demokratie.<sup>[3]</sup> Ferner finden Quellen aus der Zeit des Nationalsozialismus unkritische Verwendung in seinen Werken.“*

Damit wird schon klar, daß ein Organisator vom System als „kritische Person“ betrachtet wird. Und mir wird mal wieder klar, daß Wikipedia nicht unsere Infoquelle sein sollte – denn auch hier wird kein Widerspruch geduldet, der nicht in das Systemdenken passt. Doch das nur am Rande.

Auch der zweite Hauptmoderator Michael Vogt wird von der „universalen Bibliothek“ gewürdigt:

*„Von 1998 bis 2007 war Vogt Honorarprofessor am Institut für Journalistik der Universität Leipzig im Bereich PR. Nach Rechtsextremismus-Vorwürfen<sup>[5]</sup>, welche Vogt dementierte, wurde er entlassen. Bei den Vorwürfen ging es hauptsächlich um seine Filmproduktion Geheimakte Heß und um ein „dubioses Treffen am 25. September in Straßburg“, zu dem die rechtsextreme Fraktion Identität, Tradition, Souveränität (ITS) im Europäischen Parlament eingeladen hatte und an der Vogt teilgenommen haben soll.<sup>[6][7]</sup>“*

Und wenn zwei so „bekannte“ Personen zu einer Konferenz einladen, so sind auch die „Dienste“ nicht weit. Ich hatte das Vergnügen, persönlich mit einem „Dienst-Leister“ ins Gespräch zu kommen: geballtes Wissen in Außenpolitik, Waffentechniken, Strategie in Nahost waren so ein paar kleine Themen zwischendurch. Und ein sympathischer Typ ansonsten.

Am Freitag also begann die Konferenz kurz nach 10.00 Uhr mit der Eröffnungsrede von Jo Conrad und einer 15 min Meditation (seiner Frau?), um die gewünschte Grundkonzentration und ein Gefühl der Einigkeit in der Zielausrichtung in Einklang zu bringen. Diese Meditation habe ich, als überwiegender Kopfmensch, bestimmt von der Ratio, als sehr schön empfunden. Es baute sich ein auch für mich fühlbares Energiefeld in der ganzen Stadthalle auf, welches den Körper zum Kribbeln brachte.

Und damit komme ich zu dem übergreifenden Ansatz, den der Rahmen der Konferenz geboten hat: Körper, Geist, Seele, Verstand, Spiritualität – all diese Aspekte und mehr konnten in den einzelnen Projektgruppen gefunden werden. Damit schuf diese Konferenz zum ersten Male (für mich) eine Plattform, die die Grenzen zwischen rechter (Kreativität, Mitgefühl, Emotion, Musik, Spiritualität...) und linker Gehirnhälfte (Ratio, Ego, Reiz-Reaktions-Handlungen....) auflöste. Der Ansatz wäre vielleicht: Alles ist mit allem verbunden, nichts kann isoliert zum Nutzen für ein menschliches Miteinander funktionieren.

Obwohl die Alsfelder Stadthalle für den Anspruch einer Arbeit in Gruppen nicht gerecht wurde, diese sogar bis zu 30 Personen groß waren, so gelang es eben durch entsprechende Rücksichtnahme und Konzentration auf die jeweiligen Ziele eine konstruktive Arbeit an den Tag zu legen.

Jede/r Teilnehmer/in konnte sich für eine Arbeitsgruppe eintragen, und obwohl ich mich für Politik/Regierung entschieden hatte, auch weil ich als Vertreter des [www.Netzwerkvolksentscheid.de](http://www.Netzwerkvolksentscheid.de) mitarbeitete, so hätten mich doch auch die anderen

Gruppen sehr interessiert. Alternativ dazu konnte man ein „Wanderer“ sein, der überall zuhören durfte, sich dafür dann aber selber nicht einbringen konnte.

Speziell in unserer Gruppe wurde recht schnell deutlich, daß sich zwei Fraktionen herausbildeten, die vermeintlich unterschiedliche Ansätze verfolgten. Einerseits diejenigen, die grundsätzlich am Parteiensystem rütteln und direkte Demokratie auf allen Ebenen forderten und die andere Fraktion, die insbesondere den Status der BRD geklärt wissen möchte, die die Herstellung der Souveränität Deutschlands nur über die Erstellung der Grenzen des Deutschen Reiches für möglich hält. Der spannende Moment kam, als der Vorschlag gemacht wurde, die Arbeit in zwei Gruppen fortzusetzen. Ein gemeinsamer Weg schien nicht möglich. Doch irgendwie machte es bei allen\_ Klick! – die Gefahr der Separation, der fehlenden Einigkeit zur Zielerreichung, das Muster des „Teilen und Herrschen´s“ wurde uns bewußt und wir orientierten uns erneut am Ziel des Findens des kleinsten gemeinsamen Nenners. Und dieser lautete nicht, daß Deutschland in den heutigen Grenzen nicht auch sein Glück finden könne.

An dieser Stelle also das Ergebnis aus unserer Gruppe:

## 12. Regierung & Politik

Es auf lokaler Ebene und auf Landesebene werden Räte gebildet, orientiert am Thingsystem. (Thingsystem: <http://www.thingsites.com/what-is-a-thing?setlang=de> ) - In Zeiten zunehmender Internationalisierung und Globalisierung dient die Geschichte der Things als Erinnerung an stabile Rechtssysteme und die Bedeutung der gewaltfreien Konfliktlösung.

–

Die Räte werden direkt gewählt. Die Medien tragen dazu bei, die einzelnen Personen, die sich für die Räte bewerben, vorzustellen. Auf lokaler und überregionaler Ebene finden regelmäßig Gesprächsrunden statt, die, nicht nur wie bei unseren Talkshows ausgewählte Prominente vorstellen, sondern alle, die sich in öffentliche Prozesse einbringen wollen.

Parteien und Interessengruppen dürfen keinen Einfluß nehmen. Es gibt keine Legislaturperioden. Jeder kann jederzeit abgesetzt werden, wenn er seine Position mißbraucht.

Menschen kooperieren und organisieren sich auf lokaler Ebene und erschaffen aus ihrer inneren Fülle wohlhabende Städte und Gemeinden.

Wir können Übergänge von derzeitigen Regierungssystemen schaffen und uns letztendlich darin befähigen, sich selbst verwaltende, freiwillige Gemeinschaften zu gründen, in denen jeder die Möglichkeit hat, zu gedeihen und wirklich frei zu sein.

Es sind alle Möglichkeiten zu nutzen, das Volk auf allen Ebenen in direkter Beteiligung einzubeziehen und aufzuklären.

Wir sind für die Stärkung der Selbstverantwortung des Menschen und die Auflösung übergestülpter Machtstrukturen.

Die wachsende Einzelkompetenz führt über geeignete natürliche Netzwerke zu einem Regierungs-Netzwerk das mittels z. b. elektronischer Entscheidungsfindung soziale und wirtschaftliche Potentiale zum Wohle aller verwaltet.

Wir setzen uns ein, für ein freies Europa der Heimatländer und für ein freies Deutschland als Ganzes, in Harmonie und Einklang mit der Natur, und somit auch für folgende Generationen.

- direkte Demokratie: es sind alle Möglichkeiten zu nutzen, das Volk auf allen Ebenen in direkter Beteiligung einzubeziehen

- Regierung
- Verwaltung
- Aufklärung (um zu wissen wohin man geht, muß man wissen wo man steht.)
- die Bevölkerung muß über den derzeitigen Ist-Zustand unserer Gesellschaft aufgeklärt werden. (z. B. EU, Euro, Geldsystem, Medizin, Ernährung, usw.)
- Visionen
- Praktische Umsetzung
- Verwaltung auf Naturbasis
- Gemeinsamkeiten
- Losverfahren
- kleinstes Gemeinwesen
- Grund und Gemeinde
- keine Parteien

Was mir an dieser Stelle auffällt ist, daß die letzten Punkte nicht in Sätze gefasst sind. So war der Ansatz, daß die Demokratie vom „kleinsten Gemeinwesen“ aus (Familie, Grund und Gemeinde) nach oben transportiert würde („auf allen Ebenen“) bis zu bundesweiten Volksentscheiden – so mein Verständnis, auch wenn dies nicht explizit so notiert wurde. Personen würden als Räte bestimmt (vgl. „Ortschaftsrat“) und aufgrund des Vertrauens der Bürger in die Person benannt. Da es keine fixierte Legislaturperiode gibt, sondern das beständige Vertrauen den Anspruch auf ein Amt gewährt, könnte jemand mit persönlichen Macht-Motiven sehr schnell wieder abgesetzt werden. Auch ein Wahlverfahren nach Vorschlagswesen und auf Losbasis wäre vorstellbar. In jedem Falle richtet sich die neue Vorstellung dahin aus, mehr Eigenverantwortlichkeit vom Bürger zu erwarten und die Bereitschaft, sich ins Gemeinwesen einzubringen. Übergestülpte Machtstrukturen zum Eigennutz (Parteiensystem) sind nicht notwendig.

„Die wachsende Einzelkompetenz führt über geeignete natürliche Netzwerke zu einem Regierungs-Netzwerk das mittels z. B. elektronischer Entscheidungsfindung soziale und wirtschaftliche Potentiale zum Wohle aller verwaltet.“

Dieser Satz weist einen möglichen Weg: Vernetzung kleinster Zellen (Individuen) in eine Themen-Cloud, die jederzeit veränderbar bestimmbar sein könnte (kybernetischer Ansatz). So wären z.B. die drei wichtigsten Fragestellungen (die sich also solche in der Cloud durch direkte Mitbestimmung der Bürger definiert haben) nur durch Volksabstimmungen zu entscheiden. So könnte also auch dem Missbrauch von Macht auf einer oberen Ratsebene begegnet werden.

Ich möchte an dieser Stelle jetzt nicht weiter die Ergebnisse unserer Gruppe aufarbeiten.

Ich denke, dies sollte, könnte ein dynamischer Prozeß werden, zu welchem viele ihre Ideen und ihre Wünsche eingeben könnten. Ein adäquates Forum mit entsprechender Moderation könnte gewährleisten, daß es eine hohe Akzeptanz der Bevölkerung in die originären Alsfelder Beschlüsse geben könnte. Dies umzusetzen, wäre der Wunsch an die Organisatoren der Alsfelder Konferenz, die ich dahingehend ermuntern möchte. Und Moderatoren dürften sich aus dem Pool der Freigeister und auch derjenigen finden lassen, die nicht Gelegenheit hatten, teilzunehmen. Um voranzukommen, müssen die Beschlüsse gelesen und verbreitet werden. Das, liebe Leser, ist so mithin auch eure Aufgabe, wenn ihr der Idee etwas abgewinnen könnt.

Jetzt hänge ich die Beschlüsse in der Folge an, wie sie veröffentlicht sind. Ihr werdet sehen, daß hier ein ungeahntes Potential steckt und ich wünsche uns allen sehr, daß eine



ethische Orientierung, wie viele diese von euch im Kleinen bereits leben, auch im Großen, also auf nationaler oder gar internationaler Ebene einen Einfluß finden. Es gibt nichts Gutes – außer man tut es.

Dieses Schreiben ist als .doc angehängt, sodaß ihr auch einen einfachen Printout erstellen könnt. Lest die Beschlüsse, sprecht darüber, klinkt euch in die Diskussion ein, die sicherlich bald angestoßen wird. Ich werde entsprechende Infoseiten nachliefern. Es wird Zeit für neue Wege – wir wollen diese gehen, da die alten Wege in die Sackgasse führen.

Herzlichst,

Andy

(Andy Schenk – [Netzwerk Volksentscheid](#))

## **Alsfelder Beschlüsse**

**vom 9. November 2012**

**zu 13 Bereichen menschlichen und gesellschaftlichen Seins**

### **1. Familie & Kinder**

#### **Vision:**

Kinder sind, um wachsen und reifen zu können, entscheidend auf tiefe, stabile und individuelle Beziehungen zu fürsorglichen, vorbildlichen Erwachsenen angewiesen. Diese Verantwortung muß daher auf der familiären Ebene verankert bleiben. Deshalb genießen Menschen mit der Aufgabe der Mutter- und Vaterschaft den Schutz und die Unterstützung aller.

Dabei ist ein hohes Gut die Eigenverantwortung und die Autarkie der Familie. Das Aufwachsen der Kinder in der Geborgenheit einer Familie ist gewährleistet.

Gemeinschaftliche Lebensweisen geben Familien mit ihrer individuellen Verantwortung ein tragfähiges und entlastendes Umfeld aus teilnehmenden Menschen. Diese tragen dazu bei, die Entwicklung und Begleitung der Kinder ganzheitlich (emotional, physisch, mental, spirituell) zu stärken.

In dem Wissen, daß die Kinder unsere Zukunft sind, steigen die Wertschätzung und die Anerkennung von Lehr- und Lernaufgaben in der Gesellschaft. Der natürliche Wunsch von Kindern, zu lernen, wird gefördert. Die körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit wird durch die Familie und Gemeinschaft gewährleistet. Dies beinhaltet vertrauensvolle Reflektion und Bewußtseinsentwicklung.

Familien im Konfliktfall bekommen jegliche Unterstützung von der Gemeinschaft. Ältere Menschen werden als Weise geschätzt und bekommen in der Familie und Gemeinschaft entsprechend ihren Fähigkeiten und Wünschen Aufgaben bis zu ihrem Lebensende.

## **Definitionen:**

**Familie:** Mutter - Vater - Kind (kleinste Einheit der Gesellschaft)

**Lebensgemeinschaft:** eine sich in Freiheit zusammengeschlossene Gruppe, die ähnliche Wertvorstellungen und Lebensweisen verbindet.

**Gemeinde:** eine Gruppe aus Lebensgemeinschaften, Familien und Einzelpersonen, die in gegenseitiger Akzeptanz, Verbindung und Austausch stehen.

## **idealer Entwicklungszeitstrahl:**

**Partnerfindung:** Bewußtheit der Resonanz, Selbstreflektion, Spiritualität, Wertschätzung der verbindlichen Partnerschaft

**Zeugung:** bewußter Schöpfungsakt

**Schwangerschaft:** Kommunikation, Mutterschutz, Stärkung, daß Schwangerschaft ein natürlicher, selbstbestimmter Akt der Schöpfung ist

**Geburt:** individuelle, spontane, natürliche (Haus) Geburt, freie Arbeit und Förderung der Hebammen

**Baby:** Stillen; die natürliche Mutter-Kind-Vater Familienbeziehung ist zu unterstützen (Fragwürdigkeit von Impfungen -> Gruppe Gesundheit und Heilung)

**Kleinkind:** Ruhe zur Entwicklung und eigene Erfahrungen machen zu dürfen, mit voller Unterstützung der Familie (Fragwürdigkeit der Medien -> Medien und Kommunikation) Bewegung in der Natur, natürliche Neugier, Lernlust, Phantasie und Eigenkreativität erhalten, dementsprechende Freizeit und Spielangebote

**Kind:** freie Wahl des Lernens, freie Bildungsangebote

**Jugendliche/r:** ausprobieren und Erfahrungen sammeln, Rituale zur Persönlichkeitsentwicklung, Initiationsrituale zur Unterstützung der Eigenverantwortung und des Erwachsenseins, Wertevermittlung (Sexualität, zwischenmenschliche Kontakte, Partnerschaft und Berufung)

Entwicklung einer neuen Kultur von Kunst und Wissensaustausch

**Erwachsene/r:** ganzheitliche Gesundheitsprävention und bewußte Lebensführung im Einklang mit der Natur ist Bestandteil einer gesunden Familie und einer organisch funktionierenden Gemeinschaft, von Erkrankungen und Unfällen betroffene Mitglieder der Gemeinschaft werden durch die Solidarität der Gemeinschaft aufgefangen und unterstützt

## **2. Gesundheit & Heilen**

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Der Mensch ist eine Einheit von Körper, Geist und Seele.

Eigenverantwortung, Liebe und Bewußtsein sind oberste Priorität. Das Gesundheitswesen orientiert sich an den natürlichen, biologischen und geistigen Gesetzmäßigkeiten.

Eine ganzheitliche Heilkunde unterstützt die Selbstheilungskräfte des Menschen.

Finanzielle Interessen treten in den Hintergrund.

Alles, was die Gesundheit des Menschen gefährdet wird unterlassen.

Medizinische Eingriffe und Anwendung in den Körper des Menschen wie beispielsweise Impfungen, Chemotherapie/Antibiotika, Amalgam, Organspenden, Gentechnik im Pharmawesen müssen kritisch hinterfragt werden.

Die Embryonalentwicklung im Mutterleib und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind besonders zu schützen. Jeder Mensch lernt schon als Kind seinen



Körper kennen, sich natürlich und artgerecht zu ernähren, Schädliches zu vermeiden und im Falle der Erkrankung sich Selbst auf natürliche und unschädliche Weise zu behandeln. Eigenverantwortung und Selbstheilung sind selbstverständlich.

Ganzheitliche Gesundheitszentren sind Bestandteil des neuen Gesundheitswesens.

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche der Heilkunde ist durch die Gleichberechtigung gewährleistet.

Wichtige Voraussetzungen der Gesundheit des Menschen werden gelehrt und weiter erforscht:

- ökologische, naturbelassene Ernährung
- ausreichendes körperliches und geistiges Training
- Kenntnisse der biologischen Gesetze der Energieströme im Körper
- Der Einfluß der Gedanken auf die Gesundheit, etc.

Der Codex Alimentarius ist abgeschafft. Das Wissen um Naturheilkunde und Heilpflanzen wird gefördert und ist allgemein zugänglich.

Die Medien dienen der Berichterstattung der wahren Ursachen von Erkrankungen und der Zusammenhänge der Heilung und erfolgreicher Therapien.

Robuste Gesundheit, Lebensfreude und Mobilität bis ins hohe Alter ist für Jeden möglich. Jeder Mensch lernt schon als Kind seinen Körper kennen, sich natürlich und gesund zu ernähren, Schädliches zu vermeiden und im Falle der Erkrankung sich selbst auf natürliche Weise zu behandeln. Eigenverantwortung und Selbstheilung sind selbstverständlich.

Einfache und logische Konzepte werden schon als Kind erlernt, so z.B. die totale Regeneration der Wirbelsäule, EFT, Quantenheilung, Reiki, Ernährungs- und Pflanzenheilkunde, gesundes - lebendiges Wasser, die 5 biologischen Naturgesetze, das Ähnlichkeitsgesetz, astrologische Menschenkunde, Emotionen leben, Mineralogie etc.

Akute Erkrankungen und Verletzungen werden sofort richtig behandelt und heilen vollkommen aus. Schwachstellen werden von Anfang an behandelt und geheilt. Menschen haben das volle Vertrauen in ihre Selbstheilungskräfte und sind dadurch frei und unabhängig.

Es gibt ein Klima des herzlichen Miteinanders und Menschen kreieren Lösungen, denn der Mensch ist eine Einheit von Körper, Geist und Seele.

### **3. Freie Bildung**

Vision: Die Menschen sind frei, aus ihrem eigenen Antrieb zu lernen, den Impulsen ihrer Interessen, Leidenschaften und Bedürfnisse zu folgen.

Bisher: Staatliche Schulen und Kindergärten zwingen alle, das Gleiche zu lernen, ohne auf individuelle Interessen und eigene Lernstile Rücksicht zu nehmen. Der Lehrplan ist vorrangig dazu entwickelt, um den Zwecken der Konzerne und der Regierung zu dienen, und nicht zur Entfaltung des Potentials der Schüler.

Jetzt: Diverse, alternative Schulen, Unterrichtsmodelle und freilassende Bildungsformen ohne Lern- oder Schulzwang fördern kritisches Denken und den kreativen Austausch unter Schülern und Studenten und zwischen den Generationen. Dies ist die Voraussetzung für kreative und frei denkende Menschen, die ihr Potential in die Gemeinschaft einbringen.

## Themenfindung

Bildung Emotionale Neugier und geistigem Interesse, nicht von systemischen Zahlen, Daten und Fakten.

Desensibilisierung-Sensibilisierung

Lernen erfordert sicheren und stabilen Rahmen

Kinder sind Menschen

Keine Schulpflicht

vermitteln von spiritueller Grundsicherheit

„Erzogene Erwachsene“ Die Welt aus den Augen eines Kindes zu betrachten

Visionen, Grenzüberschreitungen ohne Bewertungen

Kreisdenken statt Pyramidendenken

Achtsamkeit, Toleranz und Transparenz

Recht auf freies Lernen

Lebenstauglichkeit Relevanter Bezug zum Leben

Bewußtheit im Lernprozeß

der freie Wille der Kinder als höchstes Gut gedacht

Selbstbewußtsein (Vermitteln)

Geistige Gesetze, Naturgesetze, Ganzheitlichkeit

emotionale und soziale Intelligenz

Idee eines Päd-Kontos (Idee: Jeder weiß oder kann etwas, was andere gebrauchen können) Austausch der PädS)

stärkenorientierte Sichtweise & Förderung

altersgemischt lernen

notenfrei

praxisbezogener Unterricht

erlebnisbasiertes Lernen

Wertschätzung für Lehrer und Lernende

Lehren ohne Lehre

handelndes Lernen und Erfahrung reflektieren

Erziehung zur Freiheit

Kinder in das Bezugssystem Umwelt einbinden

Einführung der Elternschule

gewaltfreie Kommunikation

freier unabhängiger Staat als Voraussetzung

neue Definitionen

buntere Interdisziplinarität

Stärkung der Muttersprache

Welt und Berufswelt

Unterricht in Wohnnähe

Wandel vom Zentralismus zum Individualismus

Mit allen Sinnen lernen

Thema Liebe & Sexualität

Bildungssystem im Einklang mit der Schöpfungsordnung

Lernfreiheit

Ernährung & Gesundheit,

Abschaffung des Religionsunterrichts

eigene Urteilsfähigkeit stärken

Motto: Konfuzius: Wort und Sinntreue

**weitere Themen:**

Vertrauen in uns und in die Kinder

Ziel Orientiertes Planen

Wo wollen wir hin?

Vorschläge: Bildung & Erziehung umbenennen in Bildung

Heranziehen in eine pädagogische Weltanschauung wird abgelehnt

Bildung und Leben

Vision zur konkreten Umsetzung im Heute & Erarbeitung theoretischer Grundlagen für die Zukunft

### **Vision: Das neue Lernen**

Freies Lehren und Lernen im Einklang mit der Schöpfungsordnung.

Das bestehende Zwangssystem Schule hat ausgedient!

Das gesamte SEIN in einem Entwicklungsfreiraum umfaßt: Schule – Scola – Spielplatz

Gemeinschaft „Im Garten des Lachens“

Beziehung

Kommunikation

zusammen spielen,

arbeiten,

Essen und Feiern,

Konflikte Durchleben,

Lachen und Weinen,

Erfolge und Mißerfolge teilen,

Untereinander Wachsen,

voneinander Lernen

### **Entwicklungsfreiraum**

- ist eine enorm große Fläche (unberührter) Natur

- ist einem umfangreichen Lernangebot, aus dem Kinder frei wählen können (z. B.: Pflanzen, Tiere, Naturwesen)

Die Kinder dieser Erde haben etwas mitgebracht, das alle wissen sollten.

Das Leben besteht aus Lernen und Lernen besteht aus Inhalten wie Bewegung, Wahrnehmung, und Kommunikation, Neugier und Interesse.

Lernen ist zu verstehen als Aufbau von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf bereits vorhandene Kompetenzen, d.h. die Begabungen in Fähigkeiten und Begrenzungen der Kinder, Jugendliche anerkennen und die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

### **Kinder:**

Beschreibung „männlich“

Unser Glaube, die Kinder erziehen und sie für das Leben lehren zu müssen, ist bei allen Menschen transformiert. Sämtliche Erziehungs- und Bildungskonzepte aus der Vergangenheit sind verworfen und wir haben eine völlig neue Sichtweise der Kinder angenommen

Gefühle „weiblich“

Wir fühlen Erleuchtung

Beschreibung männlich

Das Leben auf der Erde entspricht in allen seine Facetten dem göttlichen Plan und diesen

Plan zu würdigen ist das höchste Ziel des Lebens. Alle Kinder, die geboren werden, sind dazu da, um diesen Plan fortzuführen und mit ihrem Leben einen weiten Entwicklungsschritt für alles Leben im Universum zu setzen.

Gefühle weiblich

Wir fühlen Demut und Ehrfurcht vor der Mission unserer Kinder.

Beschreibung männlich

Wie erachten ein Kind als eine weise Wesenheit in einem in Entwicklung befindlichen Körper. Kinder sind völlig frei, ungebunden und grenzenlos schöpferisch und bringen durch die Verwirklichung ihres Seelenplans Liebe und Heilung auf die Erde.

Gefühle Wir fühlen die Liebe zu unseren Kindern

Beschreibung männlich

Wir sehen unsere Hauptaufgabe darin den Kindern zu jeder Zeit und in jeder Situation mit offenem Herzen zu begegnen, ihnen ein Umfeld zu bereiten, in dem sie völlig frei von Erwartungen und Verpflichtungen ganz nach ihren Vorstellungen aufwachsen die ihre Göttlichkeit vollständig entfalten können.

Gefühle weiblich

Wir fühlen uns mit dem göttlichen Plan verbunden

Beschreibung männlich

Der Freie Wille der Kinder ist in allen Lebenslagen wie bei allen Wesenheiten als das höchste Gut geehrt. Alle Wesenheiten stehen zu jeder Zeit bereit, um den Kindern Hilfestellung im gewünschten Ausmaß zu geben

Gefühle weiblich

Wir fühlen unsere Verantwortung für das höchste Wohlergehen der Kinder zu sorgen.

Beschreibung männlich

Die Kinder wählen ihre Lehrer selbständig finden diese vor allem in den Wesenheiten, die sie in unberührter Natur antreffen.

Gefühle weiblich

Wir fühlen die Freiheit und die enge Verbundenheit mit der Natur.

Beschreibung männlich

Wir geben den Kindern alle Freiräume, die sie haben möchten und anerkennen sie als Lehrer zur Entwicklung unserer Fähigkeiten und als bestimmende Größe bei der Weiterentwicklung unserer Welt. Die Kinder erschaffen unsere neue Welt und wir unterstützen sie nach besten Kräften dabei.

Gefühle weiblich

Wir fühlen tiefste Liebe und Dankbarkeit.

## **Praxis**

freie Wahl ob Hausunterricht oder Schule, bzw. Schulform

jedes Dorf seine eigene Schule (Stadtteil)

jede Schule besitzt Grund + Boden für praktisches Lernen (Ausbau von Nahrung)

demokratische Beschlüsse, was durchgenommen wird

Grundkenntnisse (Schreiben + Rechnen) werden spielerisch vermittelt

mehrere Altersstufen werden gemeinsam unterrichtet

Schwerpunkte: Natur (Heilkunde), Gesundheit, Ernährung, Zwischenmenschlichkeit  
Seelsorger bzw. Therapeut für jede Schule  
Kein Bewertungssystem  
Keine Strafen  
Regelmäßige Entspannung  
Jeder der kann, darf lehren (Bsp.: Omas- Kochen, Opas – werken, bauen Väter – Information)

#### **4. Forschung & Wissen & Weisheit**

##### **Vision:**

Eine Welt in der Forschung und wissen dem gedeihen und der Weiterentwicklung aller Menschen dient zum Wohle von allem was ist.

Die Forschung ist offen für sämtliche Erkenntnisbereiche unter Berücksichtigung von Phänomenen die außerhalb der Reichweite der physischen Sinne und des rationalen Verstandes liegen um so eine Erweiterung unseres Bewußtseins zu ermöglichen.

##### **bisher:**

die suche nach der Wahrheit wie die Natur funktioniert wird zunehmend von den Interessen derer, die die Finanzierung von Forschung und Patentierung sicherstellen, wie Konzerne Politiker und das Militär, gesteuert

ab jetzt Umsetzung der Vision

die Wissenschaft muß geheilt werden

Forschung und Entwicklung erfolgen frei und unabhängig

die Quellen der Finanzierung sind für die Öffentlichkeit transparent ersichtlich und die Forschungsergebnisse werden der Allgemeinheit ausnahmslos zur Verfügung gestellt.

Forschung und Entwicklung erfolgen ergebnisoffen unter materieller Absicherung der Forschenden

und bieten die Möglichkeit zur Zusammenarbeit aller Beteiligten

die ethischen Gesetze und die Achtung vor der Einzigartigkeit der Schöpfung wird in allen bereichen der Forschung geachtet und hat die suche nach der kosmischen Wahrheit zum höchsten Ziel

#### **5. Umwelt & Infrastruktur & Bauen**

Umwelt – die Welt die uns umgibt. Immer und überall, mit der wir zutiefst verbundenen sind – im feinstofflichen und im Energiefeld.

Doch wir haben sie verändert, seit Jahrtausenden und haben uns Einrichtungen personeller, materieller und institutioneller Art geschaffen, die so grundsätzlich sind, daß wir meinen ohne sie nicht mehr leben zu können, obwohl wir wissen, daß viele davon uns in unserer Entwicklung behindern und uns gar schaden.

Um dies zu ändern brauchen wir eine offene respektvolle Art des Miteinanders. Die

Umwelt lebensbejahend verändern heißt, hier bezogen auf Bauen und Infrastruktur vor allem, daß jeder Einzelne bei sich beginnt, seine Bewußtheit für die Gesamtheit zu erhöhen. Alles, was im Konkreten abzuleiten ist, beruht auf den folgenden Forderungen für den Übergang von der Ressourcenausnutzung zur Potentialentwicklung, von der Konkurrenz, Geldabhängigkeit und Machtstreben, zu Gemeinschaft, innerer Freiheit ...

Hierfür ist eine manipulationsfreie Aufklärung notwendig, die schon in der Familie und im Kindergarten beginnt und auch schon vor der Geburt anfangen darf. Das führt zu mehr Bewußtsein und Eigenverantwortung jedes Einzelnen, da wir die geistigen Gesetze der Natur und des Universums achten und respektieren und bei allem, was wir planen und bauen berücksichtigen. Verbundenheit mit dem Universum und Wille zur Gestaltung einer lebensbejahenden Umwelt sind Voraussetzung beim Imaginieren einer neuen Erde.

### **Gesetzliche Wasserversorgung und Grundbedürfnisse**

- Regenwasser sollte dort genutzt und nutzbar gemacht werden, wo es anfällt. Hierfür sind die geeigneten rechtlichen Rahmenbedingungen herzustellen. Die Schaffung lokaler Wasserkreisläufe soll begünstigt werden, der Anschlußzwang an die Kanalisation entfallen statt dessen Pflanzenkläranlagen, alternative Klärkonzepte und Gebrauchtwasseruntzung etc. eingesetzt werden können.
- Nachhaltige Lebensweisen brauchen eine ökologische, pestizid- und gentechnikfreie Landwirtschaft.
- Abschaffung der Energieeinsparverordnung, statt dessen Entwicklung und Umsetzung von energetisch umfassenden ganzheitlichen Konzepten.
- Permakultur einführen (die Gesetzeslage so vereinfachen, daß sinnhafte, lebensbejahende Projekte problemlos zu realisieren sind).
- Permakultur in der Stadt ermöglichen. Öffentliche Gründflächen allen zur Nutzung zugänglich machen. Öffentliche Nutzpflanzen / Wildpflanzen an Stelle von Zierpflanzen bevorzugen.
- Verbot von tierquälender Massentierhaltung
- Aufklärung über die Vorzüge von Nutzpflanzen für das Leben
- Jeder hat ein Recht auf Dunkelheit und Stille, saubere Luft und blauen Himmel. Verbot der künstlichen Beeinflussung der Atmosphäre.
- Unabhängiges Wissen über Bau, Architektur, Dämmung und Strohballenhausbau, Lehm- bau, Kalk- etc. (regionale naturnahe Ökobaustoffe)

### **Bildung und Aufklärung**

- Gesundheitsvorsorge hinsichtlich baulicher Gegebenheiten, Wissenszugang zu Baubiologie etc.
- Neuausrichtung der Ausbildung in der Baubranche, hin zu mehr baubiologischen Aspekten.
- Wissen vermitteln über Pflanzen und Natur, im Zusammenhang mit Bauen.

### **Generationsübergreifendes Zusammenleben**

- Kindern ans Bauen und Gärtnern heranzuführen
- „Kind an die Hand statt Rollator“, d.h. Kinder und Alte zusammenbringen. Ältere Menschen einbeziehen in den Krankenpflegedienst, Mehrgenerations- Gemeinschaften.
- Alle respektieren (Kultur, Glauben. Religionen / Einstellungsgemeinschaften die alle Menschen als wertvoll erachten.)

### **Unabhängigkeit**

Wasser, Strom und Wärme werden dezentral erzeugt, am Ort des Verbrauchers.



- Regionalität
- Durch regional unabhängige Strukturen wird Verkehr eingespart.
- Sämtliche Subventionen sind zu streichen, da sie künstliche, widernatürliche Strukturen fördern.
- Handwerkliche Eigenproduktion zulassen und fördern, d.h. Benachteiligungen gegenüber der Großindustrie abbauen.
- Regionale Selbstverwaltung. Alles was über der Gemeindeebene liegt, soll nicht mehr bestimmen, sondern nur noch koordinieren.
- Patente abschaffen
- Die gesetzlichen Rahmenbedingungen so gestalten, daß die Übernahme von Eigenverantwortung begünstigt ist.
- Städte sind weitestgehend aus dem Umland zu versorgen.
- Die Krisenfestigkeit der Städte wird gestärkt, durch eine unabhängige Wasser-, Strom- und Wärmeversorgung. Wasser, saubere Luft, und andere Grundbedürfnisse sind bedingungsloses Recht für jeden.
- Klimazertifikatehandel verbieten.
- Eigenproduzierte Geräte (z. B: nach „Open Source Ökonomie“ Bauplänen) dürfen keinen Nachteil gegenüber Massenproduktionsgeräten erhalten (Zulassungsgebühren etc.), erstere sind meist viel dauerhafter.

### **Bauen und Infrastruktur**

- Besitz statt Eigentum (Besitz = Nutzungsrecht mit Übernahme aller Verantwortlichkeiten zur Instandhaltung)
- Vorübergehender Stopp neuer Straßenbauprojekte bis die Verkehrsentlastung durch den Subventionsstopp Wirkung zeigt. Evtl. Umwidmung von Straßen oder Fahrstreifen in Radwege
- Funktionsmischung in Städten (arbeiten und wohnen) soweit verträglich.
- Freier öffentlicher Nahverkehr für alle.
- Förderung alternativer Antriebskonzepte.
- Verkehrszeichenfreiheit in den Städten ausweiten.
- Emissionsfreie Antriebskonzepte weiterentwickeln.
- Soziale Einrichtungen sollen auf kurzem Wege erreichbar sein.
- Öffentliche Aufenthalts- und Kommunikationsräume in Städten gestalten (mit Sitzgelegenheiten etc; Innenräume wie Freiräume)
- Bäume, Pflanzen und Tiere sind bei baulichen Maßnahmen zu achten.
- Böden sind in besonderer Weise zu schützen, dabei sind Böden zu regenerieren, u. a. mit natürlichen Ressourcen (Terra Preta, EM, Gesteinsmehl, Kompost etc.)

### **Qualität und Ausführung**

- Hohe Qualität und Dauerhaftigkeit unter Verwendung von regionalen, naturbelassenen Baustoffen. Bauen im Einklang mit der Natur, schadstoffarm, lebensbejahend.
- Der Wert von Gebäuden, deren Abriß und Neuerrichtung ist nicht nur auf Grund der Gebäude- oder Baukosten zu ermitteln, sondern auf der Grundlage aller Kosten inkl. Umweltfaktoren (Abfall, Beseitigung, Emission, Raubbau).
- Alternative Wissenschaften fördern (z. B. Bionik, Baubiologie und Geomantie...)
- Alles was wir in der Umwelt verändern, jegliche Baumaßnahmen, Gärtnerei, Freianlagengestaltung, Infrastruktur etc. soll auf Sinnhaftigkeit geprüft werden.

Dies ist eine Vision für Stadt und Land, die allen das Leben erleichtert und in der wir

friedlich, lange ein gesundes Leben in einer dauerhaft intakten Natur gemeinsam gestalten können.

## **6. Tierschutz & Landwirtschaft**

### **Vision:**

Die Landbewirtschaftung erzeugt die pflanzlichen und tierischen Lebensmittel für meine/Deine/unsere Ernährung.

“Die Forstwirtschaft dient unserer Versorgung mit Sauerstoff, dem Wasserhaushalt und der Speicherung von Licht und Energie im Holz. Nachhaltige Land- und Forstbewirtschaftung, die weitestgehend unabhängig von Öl und der Übernutzung und Verseuchung der Böden und des Grundwassers ist, ist nur auf einer ökologisch basierenden Wirtschaftsweise möglich.“

Felix zu Löwenstein, Wir werden uns entweder ökologisch ernähren, oder gar nicht mehr.

(food crash)

### **Was wollen wir?**

- Lebensqualität für Mensch und Tier
- Bewußtmachen der Zusammenhänge
- Sauberes Wasser, saubere Luft, gesunde Böden
- Schäden die durch die Landwirtschaft entstehen müssen auch von dieser beglichen werden und dürfen nicht auf den Steuerzahler abgewälzt werden
- Artgerechte Tierhaltung und artgerechte Fütterung
- nachhaltiger, pestizidfreier, ökologischer Kreislauf
- [www.openpetition.de/petition/online/recht-auf-pestizidfreies-leben](http://www.openpetition.de/petition/online/recht-auf-pestizidfreies-leben)
- Agrarprodukte nur für Nahrung
- Subvention nur für ökologische Maßnahmen
- regionale Produktion und Vermarktung
- generelle Wertschätzung von Natur / Landwirtschaft
- regionale und nationale Autarkie
- Förderung und Vernetzung (Tauschhandel) in kleinen Gemeinschaften
- keine Patente auf Leben
- Keine gentechnisch veränderte Organismen
- Förderung der Vielfalt
- Erhaltung der natürlichen Arten-, Nutzpflanzen- und Tiervielfalt
- Boden und Wasser und Lebensmittel dürfen keine Spekulationsobjekte sein.

## **7. Spiritualität & Bewußtseinsentfaltung**

Wir entfalten und gestalten von Geburt an in Eigenverantwortung unsere persönliche Spiritualität zum höchsten Wohle allen Seins.

Alle Menschen haben Zeit und Raum in ihrem Leben, um nach ihren Bedürfnissen Spiritualität und Bewußtseinsentfaltung zu leben.

Ich bin frei. Ich lebe aus göttlichem Ursprung nach universellen Gesetzen mein bewußtes Sein in Liebe zum Wohle allen Lebens.

Ich bin Schöpfer meiner eigenen Realität. Spiritualität und Bewußtseinsentfaltung dienen allen Lebensbereichen, insbesondere in Bildung und Forschung werden kosmische Gesetze gelehrt, erforscht und gelebt.

## 8. Kunst & Kreativität

Jeder Mensch ist von Natur aus kreativ. Kreativität ist die Kraft, die Neues in die Welt bringt und somit essentielle Voraussetzung für alle Lebensbereiche. Kunst ist eine direkte Ausdrucksform von Kreativität. Durch Vertrauen in den kreativen Prozeß kann Schönheit entstehen.

Kunst ist frei. Sie beruht auf unvoreingenommener, unbeeinflusster und fühlender Wahrnehmung. Sie kann das Leben sowohl in seiner Ganzheit als auch in jedem einzelnen Aspekt widerspiegeln.

Hierfür werden bereits im frühesten Kindesalter alle Freiräume und Möglichkeiten geschaffen. Das individuelle schöpferische Potential jedes Menschen ist zu achten, wertzuschätzen und zu fördern. Es findet keine manipulative Beeinflussung künstlerischer Wahrnehmung und Äußerung statt. Kunst und kreatives Handeln brauchen Zeit und geschützten Freiraum.

Die ursprüngliche Kreativität bleibt frei von Normierung. Wesentlich ist auch ein umfassendes Angebot von Betätigungsfeldern und Materialien, um dem Einzelnen eine große Auswahl von Möglichkeiten zugänglich zu machen.

Kreative künstlerische Tätigkeit wird selbstverständlich über die gesamte Lebenszeit gefördert und unterstützt, sowohl in der freien Kunst als auch in Bildung, Wirtschaft, Unternehmen, Politik und allen anderen Lebensbereichen. Dadurch werden Wahrnehmungsgefühl, Reflektionsfähigkeit, Selbstwertgefühl, Wachstum und Zufriedenheit des Einzelnen und der Gemeinschaft gefördert. Kunst hat damit übergreifenden Einfluß auf alle Lebensbereiche.

Politik und Gesellschaft schaffen die Voraussetzungen dafür, daß jeder Mensch ohne Existenzprobleme seiner künstlerischen Tätigkeit uneingeschränkt nachgehen kann. Kunst und Handwerk werden auch im Alltag und in allen anderen Lebensbereichen gewürdigt und unterstützt. Die echte Wertschätzung des Künstlers, seines Schaffens und des Werkes ist im Allgemeinbewußtsein.

## 9. Medien & Kommunikation

Kommunikation beginnt bei jedem selbst und geschieht aufrichtig durch unser Herz, unsere Sprache und die Verbindung zu allem was ist. Das sollte unser aller Grundlage sein und durch alle bestehenden Medien vermittelt werden. Da die klassischen Medien uns reine Information vorenthalten, besorgen wir uns Wahrheit und Information weiterhin selbst.

Jeder sollte ehrlich, aufrichtig und deutlich für Themen eintreten, die ihr/ihm selbst wichtig sind, um Resonanz bei anderen Menschen zu erwirken. FÜR eine Sache einzutreten ist wesentlich. Gegen eine Sache zu kämpfen erzwingt Gegenkampf. Dafür sind alle bestehenden Medien (klassische Massenmedien sowie kleine Alternativmedien) nutzbar.

Wir wünschen uns:

- Einrichtung einer unabhängigen, dem Gemeinwohl verpflichteten Informationsagentur. Es sollte eine spezielle E-Mail-Adresse eingerichtet werden, die so lauten könnte: [medien@aufbruch-gol-rot-schwarz.net](mailto:medien@aufbruch-gol-rot-schwarz.net)
- die Verbreitung von gemeinschaftlichen Treffen im lokalen Rahmen zum Informationsaustausch
- die Unterstützung und Verbreitung von Bewußt-Treffen (siehe [www.bewusst.tv](http://www.bewusst.tv))

- die Förderung von regionalen, überregionalen bis hin zu globalen Medien-Netzwerken.
- Gründung von Genossenschaften, Netzwerken zur Unterstützung alternativer Medien -> Schaffung einer reichhaltigen und vielfältigen Medienlandschaft.
- Respekt und Wertschätzung der deutschen Sprachkultur.
- Unterstützung des Sprachreichtums und Aufrechterhaltung des hohen Energieniveaus der deutschen Sprache. Wichtig ist auch, sich jederzeit präzise und klar auszudrücken.

Ethisch-moralische Medienplattformen sollten transparent berichten und alle ursprünglichen Quellen für jeden ausweisen. In unseren bestehenden alternativen Medienangeboten werden Sachverhalte vermittelt, welche von intensiver Eigenrecherche geprägt sein sollten und alle verwendeten Quellen angeben.

Dies ist wahre und menschenfreundliche Kommunikation.

Unsere gemeinsame kommunikative Arbeit steht sinnbildlich für einen Samen, den wir mit unseren positiven Gedanken immer wieder gießen werden.

## **10. Recht & Sicherheit**

Der Respekt vor der gesamten Schöpfung hat oberste Priorität. Jeder Mensch hat unveräußerliche Rechte, die ihm von der Schöpfung gegeben und nicht beschnitten werden dürfen. Regulierungen dienen nur dem Schutz der Gemeinschaft und des Individuums gegenüber den Manipulationen zerstörerischer Kräfte.

Die Menschen werden zu eigenverantwortlichem Handeln aufgerufen, was durch entsprechende Bewußtmachung durch die neuen Schulen und neuen Massenmedien unterstützt wird.

Wir können ein Rechtssystem auf dem Prinzip der Nicht-Verletzung schaffen, welches jeden schützt und allen Menschen dient. Es gibt Regeln, aber keine Herrscher, und das Recht dient dem Schutz der schöpferischen Menschenrechte. Der Staat – die Gemeinschaft - hat die Pflicht, das friedliche Zusammenleben aller Menschen zu ermöglichen unter möglichst geringen Eingriffen.

Die Polizei – die Exekutive - hat die Aufgabe, die Menschen vor Straftaten zu schützen. (Und wird nicht z.B. zum Sanktionieren von „Ordnungswidrigkeiten“ mißbraucht.)

Ziel der neuen Medien und neuen Schulen ist es, den Menschen das Verständnis der Schöpfungsgesetze zu vermitteln, um möglichst alle zu eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen.

## **11. Wirtschaft & Finanzen**

### **1) Aufklärung: Maßnahmen zur Aufklärung**

- Informieren: Wie funktioniert Geld?
- Was bewirkt Zins und Zinseszins? Aufklärung über die Zinsproblematik, daß die Zinsen ja nicht mitgeschöpft werden, der parabolische Anstieg der Schulden, Zwangsläufiges Scheitern eines Zinsgetriebenen Fiat-Money-Systems, Gründe des Zinsverbotes in Religionen und Geschichte.
- Anschaulich erklären, simple Beispiele verwenden.
- (z. B. Film Golschmied Fabian)

- Zielgruppenspezifische Informationen aufbereiten
- Vortragsreihen, Infoforen, Webseiten, Portale einrichten und organisieren
- Lösungsansätze entwerfen, verbreiten (Was kann man tun, was kann jeder von uns tun?)
- Neues Bewußtsein bilden, Wege aus dem Hamsterrad aufzeigen.
- Energie dahin lenken, wo sie effektiv ist! Die, die es einfach nicht hören wollen in Ruhe lassen, auf Menschen, die bereit sind zuzuhören auch zugehen.
- Foren einrichten, in denen die diversen alternativen Modelle diskutiert werden.
- Zinssystem abschaffen und über die Gründe dazu aufklären.

## 2) Im System selbst intervenieren

- Gegenüber den Behörden und „Amtspersonen“ auf legalem und rechtlich einwandfreiem Weg seine Rechte und das Recht einfordern. Auf Fehler und rechtliche Bedenklichkeiten aufmerksam machen.
- Dem Gegenüber in den Behörden seine eigene Lage klar machen, wem er hier dient und was er hier tut – in Dialog treten. Friedlich, aber entschieden das Un-Recht beim Namen nennen.
- Auf (Regional) Politiker und dgl. zugehen, und immer wieder die „heißen“ Fragen ansprechen. Wiederholen, wenn keine Antwort kommt oder ausgewichen wird, möglichst vor Publikum.
- Plattform schaffen, wo die Möglichkeiten und Erfahrungen mit solchen Interventionen beschrieben werden, aber auch auf mögliche Risiken, und rechtliche Probleme hingewiesen wird.
- Auf dieser Plattform Termine posten, zu denen man (gemeinsam) erscheinen kann, und entsprechende Fragen stellt und intervenieren kann. (z. B. Bundesbankvorträge, Aktionärsversammlungen, Bürgernachmittage, Wahlkampfveranstaltungen, öffentliche Termine)
- Lebensversicherungen, elektronische Geldkarten, Kreditkarten, Finanzprodukte aller Art vermeiden, und auch darlegen warum!

## 3) Dem neuen System Energie zuführen (und dem alten entziehen)

- Regionalwährungen unterstützen! (Siehe Film „Thrive-movement“)
- Tauschringe unterstützen
- „I fix it“-Reparaturbörsen installieren (Müllvermeidung, Nachhaltigkeit, Dinge länger gebrauchen)
- Aktives, bedingungsloses Grundeinkommen (Gradido, Plan B)
- Mikrowirtschaft: Regionale, nachhaltige, ökologische Produkte kleiner Unternehmen bevorzugen!
- Alternative Modelle, soziale Bindungen, Netzwerke fördern,
- Autarkie und autarke Gemeinschaften leben und fördern,
- Freie Energieprojekte und alternative, umweltfreundliche Energien fördern!
- Produktion von der Verteilung entkoppeln,
- Von der Konkurrenz zur Kooperation!
- Monetative einführen: Geldschöpfung darf nicht in Regierungshand und nicht in privater, in Bankenhand liegen!
- Transparente Geldschöpfung!

## 12. Regierung & Politik

Es auf lokaler Ebene und auf Landesebene werden Räte gebildet, orientiert am

Thingsystem. Die Räte werden direkt gewählt. Die Medien tragen dazu bei, die einzelnen Personen, die sich für die Räte bewerben, vorzustellen. Auf lokaler und überregionaler Ebene finden regelmäßig Gesprächsrunden statt, die, nicht nur wie bei unseren Talkshows ausgewählte Prominente vorstellen, sondern alle, die sich in öffentliche Prozesse einbringen wollen.

Parteien und Interessengruppen dürfen keinen Einfluß nehmen. Es gibt keine Legislaturperioden. Jeder kann jederzeit abgesetzt werden, wenn er seine Position mißbraucht.

Menschen kooperieren und organisieren sich auf lokaler Ebene und erschaffen aus ihrer inneren Fülle wohlhabende Städte und Gemeinden.

Wir können Übergänge von derzeitigen Regierungssystemen schaffen und uns letztendlich darin befähigen, sich selbst verwaltende, freiwillige Gemeinschaften zu gründen, in denen jeder die Möglichkeit hat, zu gedeihen und wirklich frei zu sein.

Es sind alle Möglichkeiten zu nutzen, das Volk auf allen Ebenen in direkter Beteiligung einzubeziehen und aufzuklären.

Wir sind für die Stärkung der Selbstverantwortung des Menschen und die Auflösung übergestülpter Machtstrukturen.

Die wachsende Einzelkompetenz führt über geeignete natürliche Netzwerke zu einem Regierungs-Netzwerk das mittels z. B. elektronischer Entscheidungsfindung soziale und wirtschaftliche Potentiale zum Wohle aller verwaltet.

Wir setzen uns ein, für ein freies Europa der Heimatländer und für ein freies Deutschland als Ganzes, in Harmonie und Einklang mit der Natur, und somit auch für folgende Generationen.

- direkte Demokratie: es sind alle Möglichkeiten zu nutzen, das Volk auf allen Ebenen in direkter Beteiligung einzubeziehen
- Regierung
- Verwaltung
- Aufklärung (um zu wissen wohin man geht, muß man wissen wo man steht.)
- die Bevölkerung muß über den derzeitigen Ist-Zustand unserer Gesellschaft aufgeklärt werden. (z. B. EU, Euro, Geldsystem, Medizin, Ernährung, usw.)
- Visionen
- Praktische Umsetzung
- Verwaltung auf Naturbasis
- Gemeinsamkeiten
- Losverfahren
- kleinstes Gemeinwesen
- Grund und Gemeinde
- keine Parteien

### **13. Außen-/Bündnis- & Sicherheitspolitik**

#### **1. Deutschland wird souverän & neutral**

- Deutschland nimmt sein Schicksal in eigene Hände und stellt seine (immer noch nicht vorhandene) Souveränität auf der Basis des Völkerrechtes her.
- Diese Souveränität geht mit der Sicherung der eigenen Identität einher.
- Deutschland wird sich künftig weder direkt noch indirekt an militärischen Aggressionen oder „Hilfeleistungen“ à la Kosovo, Irak, Afghanistan, Flotteneinsätze,



Libyen aber auch Kongo und Somalia beteiligen.

- Diese Einsätze waren von Beginn an völkerrechtswidrig (Verbot eines Angriffskrieges, Verbot der Verschwörung gegen den Weltfrieden, Verbot von Verbrechen gegen die Menschlichkeit).
- Deutschland zieht seine kompletten Truppenverbände inkl. sämtlichen militärischen Geräts sofort aus dem Ausland zurück.
- Die militärischen Einrichtungen (ohne militärische, nachrichtendienstliche und logistische Systeme) werden den jeweiligen nationalen Armeen oder Polizeieinrichtungen kostenfrei übergeben.
- Deutschland bedauert seine Beteiligung an diesen Aktionen.
- Deutschland liefert keinerlei Waffen oder Waffensysteme. Deutsche Verteidigungstechnologie dient ausschließlich der Landesverteidigung.

## **2. Deutschland tritt aus der NATO aus.**

- Deutsche Staatsbürger dürfen in keinen Einheiten der NATO oder anderer ausländischer Militäreinheiten direkt oder indirekt (z. B. logistisch) dienen. Hier gelten die einschlägigen Strafrechtsbestimmungen.
- Deutschland zieht seine kompletten Truppenverbände aus sogenannten gemeinsamen Truppenkontingenten der NATO zurück.
- Deutschland wird darüber hinaus Sorge dafür tragen, daß im Sinne der Identität keine direkte oder indirekte Instrumentalisierung des Landes (z. B. aufgrund der Folgen der demographischen Problematik/Zuwanderung) für ausländische Interessen insbesondere militärischer Art eintritt oder eintreten könnte und wird entsprechenden Entwicklungen einen Riegel vorschieben.
- Das Asylrecht wird grundsätzlich beibehalten und zugleich auf die Länder, in denen tatsächliche Menschenrechtsverletzungen stattfinden, konzentriert. Einer demographischen Umgestaltung der autochthonen Gesellschaft wird durch Einführung von Visumpflicht vorgebeugt. Das Asylrecht wird durch gezielte Entwicklungshilfe vor Ort ergänzt.
- Deutschland steht bei ausdrücklichem Wunsch Dritter jederzeit als „ehrlicher Makler“ für Gespräche zur Konfliktlösung bei internationalen Spannungen oder diesbezüglichen Verhandlungen zur Verfügung und garantiert strikte Neutralität.

## **3. Deutschland kündigt die Verträge von Maastricht und Lissabon.**

- Deutschland wird sich weder direkt noch indirekt an militärischen Maßnahmen der EU gegen wen auch immer beteiligen.
- Eine direkte oder indirekte Teilnahme an oder auch nur eine Unterstützung von EUROGENDFOR oder ähnlichen Einheiten findet nicht statt.
- Aktivitäten der EUROGENDFOR oder ähnlichen Einheiten auf deutschem Boden sind verboten.
- Deutsche Staatsbürger dürfen sich weder direkt noch indirekt an Maßnahmen der EUROGENDFOR oder anderer Söldnertruppen beteiligen. Auch hier gelten die einschlägigen Strafrechtsbestimmungen.

## **4. Sämtliche ausländischen Truppen inkl. deren militärischen und logistischen Geräts haben Deutschland zu verlassen.**

- Deutschland muß aus der Haft durch die Stationierung us-amerikanischer ABC- und anderer Massenvernichtungswaffen heraus. Daher müssen diese Waffensysteme schleunigst von deutschem Boden verschwinden.
- Dies gilt weiterhin für sämtliche ausländischen nachrichtendienstlichen und nachrichtendiensttechnischen Einrichtungen, deren Personal und Logistik auf

deutschem Boden. Die diesbezüglichen Einrichtungen insbesondere zum Abhören und für in- und ausländische Lauschangriffe werden ab- und zurückgebaut.

- Die direkte oder indirekte Mit- und Zuarbeit bei und zu ausländischen nachrichtendienstlichen Organisationen und Institutionen seitens deutscher Staatsbürger und von deutschem Boden aus sind unzulässig. Hier gelten die einschlägigen deutschen Bestimmungen des Strafrechts.

## **5. Frieden und Sicherheit**

- Deutschland leistet einen aktiven Beitrag für eine Welt ohne Waffen und Militär.
- Deutschland nimmt seine Landesverteidigung in eigene Hände. Dazu dient eine Truppe, die mit den dazu nötigen Mitteln ausgestattet und entsprechend auf- und ausgebaut wird.
- Eine Übertragung von diesbezüglichen Hoheitsrechten auf andere Staaten oder internationale Institutionen findet nicht statt.

## **6. Deutschland lebt den Grundsatz der gutnachbarschaftlichen Beziehungen.**

- Seine Sicherheitspolitik ist gegen niemanden gerichtet und dient ausschließlich der Sicherung des eigenen Landes.
- Den gutnachbarschaftlichen Beziehungen zu den europäischen Nachbarn kommt eine große Bedeutung zu – das Prinzip der guten Beziehungen bezieht sich als Grundsatz deutscher Politik auf alle anderen Länder und Staaten der Erde. Außenpolitische Beziehungen orientieren sich an beiderseitigem Interesse. Das bezieht sich insbesondere auf das Prinzip des fairen Handels mit allen Völkern und Nationen.
- Auf dem Weg zu einer vollständigen Neutralität und deren Sicherung strebt Deutschland eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Blockfreien und den BRICS-Staaten an.
- Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Geschichte und der Bedeutung des Landes als europäischer Nachbar kommt darüber hinaus den guten und freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland eine besondere Bedeutung zu.